

*** (Die Wirtschaftslage der Centralmächte.)**
Aus Frankfurt a. M. wird uns telegraphirt: Vor einem geladenen Kreise von Persönlichkeiten aus der Industrie und Volkswirtschaft hielten gestern Angehörige des hiesigen Kriegsernährungsamtes Referate. Bei Erörterung der allgemeinen Ernährungslage gab der Berichterstatter die Erklärung ab, daß wir mit unseren Lebensmitteln gut durchkommen würden. Von den rumänischen Getreidevorräthen habe anfangs Oesterreich-Ungarn großen Antheil erhalten, jetzt sei aber die Zufuhr nach Deutschland befriedigend. Zuberfichtliche Erklärungen gab der Referent über unsere Rohstoffe, und namentlich über unsere Erzversorgung. Unsere Schwefelkieslager deckten nicht nur den Bedarf Deutschlands, sie reichten auch noch aus zu Lieferungen an das neutrale Ausland. Viele einheimische alte Erzlager seien wieder nutzbar gemacht worden und zeigten sich hinreichend ergiebig. Unser Bedarf an Waffen, Munition, Kleidungsstücken sei auf lange Zeit hinaus so reichlich gedeckt, daß ein neues Rüstungs- und Versorgungsprogramm aufgestellt werden könne. Zur Kohlenfrage — äußerte Redner —, daß mit beträchtlicher Erhöhung der Förderung nicht zu rechnen ist, daher müsse durch äußerste Beschränkung des Kohlenverbrauchs im kommenden Winter aehbart werden.